

Kurzinformation zum Entgelt bzw. TV-L bei der Einstellung von Beschäftigten in Technik und Verwaltung

Die **Höhe des Entgelts** richtet sich nach der **auszuübenden Tätigkeit**, der sich daraus ergebenden **Eingruppierung** sowie der gültigen **Entgeltordnung**. Weitere zu berücksichtigende Faktoren sind die **berufliche Ausbildung**, **fachspezifische Studienabschlüsse** und die **bisherige Berufserfahrung**. **Familiäre Aspekte** wie Familienstand oder Anzahl der Kinder **spielen im TV-L - anders als im BAT - keinerlei Rolle mehr**.

Die **auszuübende Tätigkeit** ergibt sich aus der **Stellenausschreibung** und der **Arbeitsplatzbeschreibung** (Soweit noch nicht vorhanden, ist die APB noch zu erstellen und spätestens mit dem Einstellungs-/Besetzungsantrag einzureichen).

Die **Eingruppierung** erfolgt auf Grundlage der hierzu vereinbarten **Entgeltordnung**. Die Entgeltordnung ist in sogenannte **Tätigkeitsmerkmale** unterteilt. Die **Eingruppierung** erfolgt durch die **Verwaltung der Medizinischen Einrichtungen**. Bei der **Eingruppierung** werden die **Entgeltgruppe** und die jeweilige **Entwicklungsstufe** festgelegt.

Die derzeitige **Entgelttabelle** ist gültig ab dem **01.01.2017**, verfügt über **15 Entgeltgruppen** und **5 (EG 9-15) bzw. 6 (EG 1-8) Entwicklungsstufen**. Ab **1. Januar 2018** erhalten die Entgeltgruppen 9 bis 15 ebenfalls eine **Stufe 6**, deren Betrag gegenüber der **Stufe 5** der jeweiligen Entgeltgruppe um **1,5 Prozent erhöht ist**, und ab **1. Oktober 2018** steigen die Tabellenentgelte der **Stufe 6** nochmals um **rund 1,5 %**.

Aufgrund der letzten **Tarifrunde** wurde weiterhin eine lineare Entgelterhöhung ab **1. Januar 2017** mit einer Laufzeit bis zum **31.12.2018** in **zwei Schritten** beschlossen:

Schritt 1 > ab **01.01.2017** um **2,0 v.H.** bzw. abweichend davon für bestimmte Entgeltgruppen **pauschal um 75 €**.

Schritt 2 > **01.01.2018**: Erhöhung um weitere **+2,35%**.

Die weiteren Details zur Einführung der 6 Stufe für die EG 9 bis 15 sowie zum Tarifsabschluss entnehmen Sie bitte den zu diesem Thema ergangenen Rundmails bzw. den Seiten des Personaldezernats unter http://www.uv.rub.de/dezernat3/info_tv.html.

BerufsanfängerInnen (ohne bzw. bis 1 Jahr Berufserfahrung) werden in **Entwicklungsstufe 1** und **BewerberInnen mit mehr als 1 Jahr bis zu 3 Jahren einschlägiger Berufserfahrung** werden die **Entwicklungsstufe 2** und **ab einer einschlägigen Berufserfahrung von mehr als 3 Jahren** in die **Entwicklungsstufe 3** eingestuft. Weitere Informationen zur Einstufung in besonderen Fällen erteilt das Personaldezernat.

Die erforderliche Zeit für das Aufrücken in die nächst höhere Stufe ist in den Entgeltgruppen 2 bis 15 **degressiv ausgestaltet**, das heißt, die Zeit verlängert sich von Stufe zu Stufe um jeweils ein Jahr. Maßgeblich für das Aufrücken in die nächste Stufe ist nicht die Beschäftigungszeit des Arbeitnehmers, sondern die Zeit in der jeweiligen Stufe.

St. 1 (1 Jahr) → St. 2 (2 Jahre) → St. 3 (3 Jahre) → St. 4 (4 Jahre) → St. 5 (5 Jahre) → St. 6

Einen **Gehaltsrechner** zur Ermittlung des **voraussichtlichen Nettogehaltes** sowie die aktuellen Entgelttabellen finden Sie hier: <http://oeffentlicher-dienst.info/tv-l/west/>.

Das **Jahresentgelt** setzt sich aus **12 Monatsgehältern** und einer **einmaligen Sonderzahlung** zusammen. Die **Sonderzahlung** ist abhängig von der Entgeltgruppe: E 1 bis E 8 **95 %** E 9 bis E 11 **80 %** E 12 bis E 13 **50 %** E 14 bis E 15 **35 %**.

Der **Urlaubsanspruch** beträgt bei einer **5 Tage Woche** im Kalenderjahr **30 Tage**. Soweit die Beschäftigung **nicht** in einer **5-Tage-Woche** erfolgt, wird eine anteilmäßige Berechnung des Urlaubs vorgenommen.

Weitere erwähnenswerte **Leistungen des TV-L** sind die **Vermögenswirksamen Leistungen** und die **Betriebsrente (VBL = Versorgungskasse des Bundes und der Länder)**.

Für den **Vollbeschäftigten** beträgt die **vermögenswirksame Leistung gemäß § 23 Abs. 1 Satz 2 TV-L** für jeden vollen Kalendermonat **6,65 EUR**.

Der **Beitragsatz zur VBL** beträgt bis 31.12.2017 **8,16% (8,66% ab 1.1.18) des Bruttoentgeltes**, der **Arbeitgeberanteil liegt bei 6,45% (6,85%)** und der **Arbeitnehmeranteil 1,71 % (1,81%)**. Die eingezahlten Beträge - die zu gut **80 % vom Arbeitgeber getragen** werden - **erhöhen die spätere Altersversorgung** und bilden damit eine **zusätzliche Entgeltleistung**. Weitere Informationen erhalten Sie bei der VBL unter: <https://www.vbl.de/de/versicherte/>

Hinweis zur Entgeltumwandlung:

Seit 1. Januar 2002 haben die Arbeitnehmer einen individuellen Anspruch auf betriebliche Altersversorgung durch Entgeltumwandlung. Danach kann der Arbeitnehmer verlangen, dass von seinem Gehalt bis zu maximal 4 % der Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung als Beitrag für eine betriebliche Altersversorgung verwendet wird. Detailinformationen finden Sie unter:

<http://www.uv.ruhr-uni-bochum.de/dezernat3/Formulare/pdf/EntgeltumwandlungKurzinformation.pdf>.

Neu: Besuchen Sie den Online-Assistenten „Stellenbesetzung/Einstellungsvorgang“. Mehr Infos hier>Zu **Checklist navigieren**